

FISCHEREIVEREIN HARD

Hard, 07.03.2025/WK

PROTOKOLLder ordentlichen **97. Jahreshauptversammlung** des **FISCHEREIVEREINS HARD**

am Freitag, den 7. März 2025 im Gemeindesaal „Spannrahmen“ in Hard

Mit kurzer Verspätung, um 19.05 Uhr begrüßte Herr Obmann Burkhard Wiedenbauer die anwesenden Fischerkolleg:innen und Gäste und hielt fest, dass die ordentliche Jahreshauptversammlung (JHV) 2025, nach §8, Punkt 5, der Vereinsstatuten ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Der besondere Gruß des Obmanns galt

- Herrn Bürgermeister Dr. Staudinger Martin
- den Gemeinderäten Motter Herbert, Latschrauner Roman und Bickel Rene
- dem Obmann des Revierausschuss Herrn Ing. Andreas Lunardon
- dem Landesamtsachverständigen Hr. Mag. Schotzko Nikolaus
- dem Präsidenten Landesfischereiverband Herrn Mayerhofer Peter

Ein herzliches Willkommen ging an die Vertreter der Fischereivereine Feldkirch, Rheindelta, Nüziders, Bregenz und Montafon sowie auch an Ehrenobmann Günther Gorbach. Die Ehrenmitglieder Kurt Köchle, Rudolf Nowak, Nagel Robert und Peter Penn wurden ebenfalls durch Obmann Wiedenbauer herzlich begrüßt.

Etliche Mitglieder und Gäste hatten sich für diesen Abend entschuldigt.

Nachdem die Einladungen rechtzeitig ergangen waren, erklärte Obmann Wiedenbauer die JHV als eröffnet und ging im Anschluss auf die Tagesordnung ein.

- *Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit*
- *Verlesung und Genehmigung der letzten Niederschrift*
- *Bericht des Obmannes*
- *Bericht des Besatz- und Gewässerwartes*
- *Bericht des Jugendwartes*
- *Bericht der Fischereiaufsicht*
- *Bericht des Kassiers*
- *Entlastung des Kassiers und Vorstandes*
- *Neuwahlen – Kassaprüfer*
- *Anträge*
- *Allfälliges und Grußworte*

Einem eingereichten Antrag, auf die Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung 2024 zu verzichten, stimmten die anwesenden Mitglieder einstimmig zu.

Dank an den Schriftführer Küng Walter für die Führung der Protokolle des vergangenen Vereinsjahres.

Zum ehrenden Gedenken an die im Vorjahr verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

- ⊕ Bauer Rudolf sen.
- ⊕ Köhlmeier Ulrich
- ⊕ Lassisch Milan
- ⊕ Bickel Manfred
- ⊕ Grabher Karl
- ⊕ Isele Dieter
- ⊕ Birnbaumer Helmut

zu Punkt 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

– *siehe Einleitung*

zu Punkt 2.) Verlesung und Genehmigung der letzten Niederschrift

– *siehe Einleitung*

zu Punkt 3.) Bericht des Obmannes (JHV 2024)

Obmann Burkhard Wiedenbauer

Liebe Fischerinnen und Fischer, sehr geehrte Gäste

Im Rückblick auf das Jahr 2024 werden uns wahrscheinlich politische Kapriolen, Teuerung, Kriege und Naturkatastrophen in Erinnerung bleiben.

Durch unser Hobby, der Angelfischerei waren aber hoffentlich auch schöne Augenblicke dabei – seien es kapitale Fänge, schöne Tage am oder auf dem See oder ein paar gemütliche Stunden im Kreise von Gleichgesinnten.

Nun aber zu meinem Bericht –

Der Verein

Mitgliederzahlen

Die Zahlen der ausgegebenen Fischereikarten war in den letzten Jahren konstant, so auch im Jahr 2024 wo es ein kleines Plus von 17 Stück ergab. Dies da doch ca. 25% mehr Jugendkarten ausgegeben werden konnten.

Hier die aktuellen Zahlen – Vergleich 2023 zu 2024

Harder Mitglieder	699 zu 69	- 8
Freikarten	45 zu 39	- 6
Gäste	529 zu 531	+ 2
Uferkarten	161 zu 147	- 14
<u>Jugendkarten</u>	<u>170 zu 213</u>	<u>+ 43</u>
Gesamt	1.604 zu 1.621	+ 17

Ich denke diese Zahlen sind für den Verein und die Fischerei sehr positiv zu sehen, einerseits wird der Fischereidruck auf unsere Gewässer nicht wesentlich erhöht und andererseits ist auch die finanzielle Gebarung des Vereines gesichert. Zudem ist auch die Zunahme der Jugendlichen sehr positiv zu sehen, da aus ihren Reihen die zukünftigen Funktionäre des Vereines kommen sollten und sie auch einer schönen und spannenden Betätigung in der Natur nachgehen. Dies fördert auch das Verständnis für Natur und Umwelt.

Aktuelle Neuerungen und Bestimmungen

In der Sitzung des Vorstandes vom 21.1.2025 haben wir uns entschlossen, das Revier an der Bregenzerach vom Schwellwahr bis zur Grenze Hard / Lauterach wieder für alle Mitglieder zu öffnen. Das bisherige Kontingent von 60 Stück Karten wird aufgelassen. Allerdings bleiben die gleichen Schonbestimmungen, wie Schonzeiten udgl. bestehen, sowie die Ausübung der Angelfischerei ausschließlich mit der Fliegenrute und Fliege erlaubt ist. Die bisher angefallene Gebühr für das Revier wird nicht mehr eingehoben.

Durch den Rückgang der Barsch- und Felchenbestände wurde der Druck der Fischerei auf andere Fischarten wie z.B. der Weißfische größer. Aus diesem Anlass wurde nun auch die Fangstatistik entsprechend abgeändert, so müssen in Hinkunft die Fischarten wie z.B. Rotauge, Brachse usw. getrennt eingetragen werden. Durch diese Änderung erhoffen sich der Gesetzgeber als auch wir, genauere Zahlen über die Entwicklung der Weißfischarten zu bekommen, um nötigenfalls rasch reagieren zu können.

Fischerheim

Um das Fischerheim am Schleienloch in einem ordentlichen Zustand zu erhalten, sind neben der Behebung von Schäden die durch Sturm oder Hochwasser entstehen, auch die jährlichen Instandhaltungsarbeiten wie Rasen- und Heckenpflege oder das Freimachen von Drainageröhren notwendig. Die Pflege der Außenanlage obliegt unserem Fischerkollegen Bechter Gebhard und die Behebung der Sturm- bzw. Parkplatzschäden, wird durch den Bauhof der MG Hard abgedeckt.

Dafür allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

Der Pachtvertrag, welcher das Grundstück auf dem das Heim steht sowie den öffentlichen Parkplatz beinhaltet, wurde mit dem Bund (Österr. Wasserwirtschaft) um weitere 5 Jahre verlängert.

Spenden

Normalerweise schaut unsere Kassierin Brigitte sehr genau aufs Geld und hütet es gut. Geht es darum soziale Einrichtungen und Projekte zu unterstützen, dann nimmt sie aber gerne etwas davon in die Hand.

Dieser kluge Umgang mit unseren Finanzen, ermöglichte es dem Vorstand auch im vergangenen Jahr einige Unterstützungen wie z.B. –

Uferreinigung – bodenseecleanup – Handschuhe für in Hard teilnehmende Jugendliche - € 330,--

Haus Oskar – Jause für Faschingsveranstaltung - € 490,--

Und andere – zu tätigen.

Uferreinigung 2024

Die Reinigung des Gebietes der Schleienlöcher und des rechten Rheindammes wurde in gewohnter Manier durch ein bereits eingespieltes Team wieder durchgeführt. Allen Mitwirkenden sei herzlich gedankt.

Die Abfallmenge hielt sich positiverweise in Grenzen, allerdings mussten wir leider von immer wieder Unverbesserlichen, Silkreste, Madendosen, Getränkeflaschen und andere Fischereierutensilien entfernen. Dies ist nicht tolerierbar – es ist gegenüber anderen Fischern, die ihren Angelplatz sauber halten, nicht in Ordnung und zudem können Silkreste und Angelhaken für Vögel und andere Tiere zu einer tödlichen Falle werden.

Darum mein Appell an euch, lasst nichts zurück und macht andere auf ihr Fehlverhalten aufmerksam.

Bei der heurigen Uferreinigung am 5. April hoffe ich auf eine gute Beteiligung von euch und evtl. auf ein paar neue Gesichter.

Fischereirevierausschuss – Fischereibeirat -IABS

Themen wie fischfressende Prädatoren, Quaggamuschel und Auswirkungen der Wasserkraft auf unsere Gewässer und ihre Bewohner standen auch im Jahr 2024 auf der Tagesordnung von Sitzungen dieser Gremien.

Bei einigen Themen wie z.B. Kormoranvergrämung konnten zwar kleine Schritte zu Verbesserung des Problems erzielt werden, aber nach wie vor wehren sich Naturschutz beim Thema Prädatoren oder die Kraftwerke beim Thema Schwall, Sunk und Restwasser gegen größere Maßnahmen und Einschnitte. Gesetze und Verordnungen wurden ebenso wie die Einführung der digitalen Erfassung von Fangdaten diskutiert und erarbeitet.

IABS – ist die international Arbeitsgemeinschaft der Bodensee Angelfischer, welcher wir einige Jahre nicht mehr angehörten. Nachdem sich unser Vorstandsmitglied Wackerle Simon bereit erklärte, die Interessen der Harder Angelfischer in diesem internationalem Gremium zu vertreten, entschlossen wir uns um eine Wiederaufnahme im IABS anzusuchen. Dieser Antrag wurde vom IABS im November vergangenen Jahres einstimmig angenommen. Somit wird Simon den FV Hard im IABS vertreten und dafür wünschen wir ihm viel Energie und Freude an dieser Tätigkeit.

Fischereiverband

Neben der Durchführung von Fischerprüfungen und den Vorbereitungskursen organisiert der Verband auch Referate zu den verschiedensten Themen. Als offizielle, gesetzliche Vertreter der Angelfischer nehmen Mitglieder des Verbandes auch an zahlreichen Wasserrechtsverhandlungen vom Montafon bis zum Bodensee teil.

Auch bei der Vorbereitung für die digitale Erfassung der Fangdaten, war der Verband federführend. Eine Testphase wird bereits heuer mit einigen Vereinen durchgeführt.

Auch die Weiterbildung, durch den Besuch von Schulungen, Referaten u.ä. wird von den Vorstandsmitgliedern wahrgenommen.

IRR – Naturschutzbeirat

Am Projekt „Deltabildung an der Mündung des neuen Rheins“ wird bereits seit einigen Jahren intensiv gearbeitet. Ökologische Verbesserungen und Hochwasserschutz sind ein wichtiger Teil davon.

Seit mehreren Wochen wird im Bereich des unteren Schleienlochs und nördlich davon, die Baustraße für den Landesflussbauhof und IRR, sowie der innere Rheindamm erneuert und die Hochwassersicherheit verbessert. Im Zuge dieser Maßnahmen wurden allerdings bei den Schleienlöcher Zugänge zu Angelplätzen verschlechtert bzw. zur Gänze unbegebar gemacht.

Dies werden wir bei der nächsten Sitzung des Naturschutzbeirates beanstanden und auf eine Wiederherstellung drängen.

Projekt Durchstich Schleienloch – Lustenauer Kanal

Schon kurz nach Fertigstellung dieser Verbindung zeigte sich wie schnell neue Strukturen von Fischen angenommen werden. So konnten wir bereits nach einigen Tagen Rotaugen und Lauben in diesem Bereich beobachten.

Ein von der Behörde gefordertes Monitoring wird Aufschluss über die weitere Entwicklung geben.

Für die gute Erledigung der Baggerarbeiten danken wir der Fa. Gugele und dem Bauhof für die vom Verein in Auftrag gegebene Bepflanzung dieses Bereiches.

Fangergebnisse 2024

Das Fangergebnis 2024 war recht zufriedenstellend, denn trotz dem Fangverbot für Felchen, war die Gesamtstückanzahl von gefangenen Fischen gegenüber den Vorjahren recht konstant.

Die Ergebnisse bei den Fängen der Berufsfischer war aber sehr ernüchtern, gingen sie doch noch weiter zurück.

Genauer über die Fangzahlen bei den einzelnen Fischarten erfährt ihr im Bericht des Besatz- und Gewässerwartes.

Fischfressende Prädatoren

Kormoran, Graureiher, Haubentaucher und in letzter Zeit auch Gänsesäger und Silberreiher nehmen in ihren Beständen stark zu und gefährden die Fischbestände massiv. Die Zunahme der gefiederten Fischräuber wird durch Beobachtungen, aber vor allem durch die regelmäßigen, monatlichen Zählungen an unseren Gewässern dokumentiert.

Wie groß der Druck auf unsere Gewässer durch die Vögel ist, zeigte sich am 18. Jänner d.J. bei einer Zählung am Birkengraben – 49 Kormorane, 24 Silberreiher, 11 Graureiher und 2 Haubentaucher konnten an diesem Tag an diesem Bach gezählt werden. Diese taten sich an den Rotaugen und Laubenschwärme, aber auch an Bach- und Seeforellen gütlich. Wie weit sie die Fische dort tatsächlich eliminiert haben, wird eine demnächst durchgeführte Bestandsaufnahme zeigen.

Trotz eifriger Bejagung durch die Jagdberechtigten können diese Bestände nicht auf einem verträglichen Niveau gehalten werden. Nur durch ein internationales Management ist es möglich, Nachhaltig und sinnvoll in die Bestände einzugreifen. Daher auch die Bitte und Aufforderung an unsere Politiker und Behörden sich hier auch bei unseren Nachbarn, für ein internationales Kormoranmanagement stark zu machen. Die angedachten Projekte und publizierten Massnahmen, wie Besprühung der Kormoraneier mit Hilfe von Drohnen sind zu wenig und vor allem greifen sie nicht rechtzeitig. An dieser Stelle möchte ich sie darauf hinweisen, dass eine Petition des Fischereivereines Rheindelta zur Verringerung der Kormoranbestände hier bei der JHV aufliegt und ersuche sie diese mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

Den Jägern möchte ich mich mit einem kräftigen Waidmannsheil und Petri Dank für ihren Einsatz, unseren Dank aussprechen.

Ein zwar kleineres, aber aktuelles Problem möchte ich hier noch anführen – der Biber, ist zwar kein fischfressender Prädatoren, aber auch er nimmt Einfluss auf unsere Fischbestände indem er Dämme in unseren Bächen baut und diese einen Teil der Forellenlaichplätze negativ beeinflussen. Die Foto vom Dorfbach (Unterhalb der neuen Brücke) zeigen was ich meine. Die Laichgruppen werden nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt und die Eier können sich dadurch nicht mehr wie nötig entwickeln.

Marktgemeinde Hard

Ich möchte hier nur 2 Dinge kurz ansprechen, das eine wäre –

Mit Christian Lunardon ging der letzte Berufsfischer im vergangenen Herbst in seine wohlverdiente Pension. Wir als Angelfischer würden es begrüßen, würde eine weitere Verpachtung an andere Berufsfischer nicht erfolgen. Einer nachhaltigen Schonung der Fischbestände würde dies sicher nicht abträglich sein.

Der andere Punkt ist – die immer stärker werdende freizeithliche Nutzung des Binnenbeckens durch verschiedene Wassersportarten und den Badebetrieb. Das Binnenbecken ist ein wichtiges Laich- und Rückzuggebiet für diverse Fischarten und daher sollte es durch den Ausbau von noch mehr Infrastruktur für Sport- und Freizeiteinrichtungen nicht zusätzlich belastet werden.

Solche Gebiete sind rar und wir sollten sorgsam und human damit umgehen.

Hier sei noch erwähnt, das dies bereits nach der Sanierung der Harder Bucht von den damaligen verantwortlichen Gemeindepolitikern und Fischereifunktionären erkannt wurde und sie entsprechende Vereinbarungen trafen. So wurde vom Beruf auf die Netzfischerei und von den Angelfischern auf die Spinnfischerei im Binnenbecken verzichtet, um die Fische an ihren Laichplätzen möglichst wenig zu stören. Diese Vereinbarungen wurden von Beruf- und Angelfischern bis heute eingehalten.

Aktivitäten

Das Team der Kartenausgabe verbrachte ein Wochenende am Lünensee, wo in gemütlicher Runde gefischt und der Abend im Haus der Illwerkefischer verbracht wurde.

Etliche Veranstaltungen fanden im Rahmen der Jugendarbeit statt, von denen dann im Bericht des Jugendwartes zu hören sein wird.

9 Vorstandssitzungen, Teilnahme an Elektrofischereikurs (Dank und Gratulation) u.a. ergänzten die Aktivitäten.

Vorschau 2025

Sitzungen, Wasserrechtsverhandlungen, Jugendarbeit, Besatz- und Abfischungsmaßnahmen, Schaffung von Strukturen und Laichmöglichkeiten, sowie Weiterbildungsmaßnahmen werden einen großen Teil unseres Arbeitsprogrammes ausmachen.

Zusätzlich werden wir auch noch das traditionelle Preisjassen im Herbst veranstalten und die Umstellung auf eine digitale Kartenausgabe in Angriff nehmen.

Ich hoffe ich konnte ihnen einen kleinen Überblick über das Vereinsgeschehen geben, danke für ihre Aufmerksamkeit und wünsche ein kräftiges Petri Heil

zu Punkt 4.) Bericht des Besatz- und Gewässerwartes Beirat Caldonazzi Nikola

Wie auch die Jahre zuvor habe ich euch einen Bericht über den Besatz und die Fangergebnisse zusammen gestellt der auf den Tischen aufliegt. Ich werde daher nur auf einige Fangzahlen eingehen.

Besatz:

Es wurden besetzt:

3kg Glasaale 7-10cm

5.620 Zander 10-17cm

4000 Seeforellen die uns das Landesfischereizentrum zur Verfügung gestellt hat die wir in unsere Bäche entlassen haben.

In der Bregenzerache wurde heuer auf Grund von Niederschlag und Temperatur kein Besatz durchgeführt.

Die Kosten für den Besatz lagen bei 13.474,36€

Abgegebene Fangstatistiken des Jahres 2024

Mitgliedsart	IST	SOLL	%
Harder	612	730	-16,16%
Gäste	489	531	-7,91%
Ufer	131	147	-10,88%

Mit ausfüllen der Statistik ist es ganz wichtig, dass die gesamten Fänge vorne in der Jahresmeldung eingetragen werden.

Bei der Seeforelle, Regenbogenforelle, Hecht und Zander ist das Gewicht einzutragen.

Auch Leermeldungen oder Mitglieder, die keinen Fischgang verzeichnen, müssen die Fangstatistik bis zum 31.12 des jeweiligen Jahres abgeben.

Fänge im Harder Revier aus dem Jahre 2024

Seeforelle

Seeforellen wurden im Jahr 2024 79 Stück gefangen im Jahr zuvor waren es noch 55 Stück

Zander

Bei den Zandern ist es konstant geblieben.

Hecht

Auch der Hecht blieb konstant.

Barsch

Beim Barsch ist der Fangertag leicht zurück gegangen, hier haben wir 11.214 Stück.

Bregenzerache Fliegenstrecke

Es wurden 60 Karten für das Fliegenrevier ausgegeben. Die Abgabe der Statistik betrug 56 Stück davon 18 aktive Fischer die 72 Fischgänge durchgeführt haben und 38 Stück wurden ohne Fischgänge abgegeben. 4 Statistiken wurden nicht abgegeben.

Weiteres möchte ich noch darauf hinweisen das im Fliegenrevier die Schonhakenpflicht aufrecht erhalten bleibt!

Fänge im Fliegenrevier:

Fischart	2023	2024
Bachforelle	42	3
Regenbogenforelle	203	29
Äschen	2	1

Der Eintrag der Äschen im Jahr 2023 wurde als zurückgesetzt gemeldet. Äschen sind ganzjährig geschont!

Fänge Jugend & Tageskarten

Anbei eine Auflistung der Fänge der Tageskarten

Seeforelle 4 Stück

Zander 38 Stück

Hecht 147 Stück

Wels 29 Stück

Barsch 363 Stück

Seeforellen Laichfischfang VKW Werkskanal am 30.11.2024

Wie auch in den vergangenen Jahren konnte nach Abschaltung der Turbinen der Laichfischfang mit Helfern der Fischereivereine Hard, Bregenz und Mitarbeitern des LFZ um ca. 9:00 Uhr gestartet werden.

Bei diesem Laichfischfang konnten insgesamt 17 Seeforellen gefangen werden .

Die durchschnittliche Größe der Fische betrug rund 65.1 cm, wobei der kleinste Fisch eine Länge von 50 cm aufwies. Die größte Seeforelle, diesmal ein Milchner, hatte 76 cm.

9 Seeforellen wurden vom FV Bregenz oberhalb vom Wehr Kennelbach wieder in den Fluss entlassen um in der Bregenzerache und ihrer Zuflüsse natürlich ablaichen zu können.

8 laichreife Fische wurden ins Landesfischereizentrum gebracht, daraus konnte eine Eizahl von 22.400 gewonnen werden.

zu Punkt 5.) Bericht des Jugendwartes

Beirat Warger Michael

Letztes Jahr fanden 4 Jugendunterweisungen statt.

In Summe nahmen 33 Kinder und Jugendliche daran teil.

Am 09.03 um 08:30 trafen sich bei idealem Wetter 14 Jungangler und 10 Betreuer beim Fischerbüro. Rasch wurden die Jungangler ihren Betreuern zugewiesen und dann verteilt sich alle im Harder Revier, vom Binnenbecken bis zur Hafenanlage Schwendenschanze.

Es dauerte nicht wirklich lange bis tatsächlich ein Bißanzeiger heftige Bewegungen zeigte und nach starkem Drill konnte tatsächlich ein Zander mit 72cm auf die Schuppen gelegt werden. Leider blieb dies der einzige Fangerfolg und, so wurde um 12 Uhr die erste Jugendaktion beendet. Abschließend trafen sich alle wieder beim Büro wo noch eine leibliche Stärkung serviert wurde.

Nach bangen Tagen, in denen die Vorbereitung aber dennoch bereits auf Hochtouren lief, war dann endlich 2 Tage vor dem eigentlichen Event klar, das Wetter müsste halten und einem geselligem Nachtangeln am grünen Damm in Hard stand nichts mehr im Wege.

Zahlreich waren die Abordnungen der befreundeten Jugendgruppen aus Nüziders, Blumenegg und dem Montafon unserer Einladung gefolgt, so dass insgesamt 108 Personen den grünen Damm bevölkerten. Pünktlich um 18:00 Uhr ging die Fischerei los. Dreh und Angelpunkt war wie in den Jahren zuvor das Fischerzelt mit kleiner Grillstation, denn auch das Leibliche durfte ja nicht zu kurz kommen.

Neben der Geselligkeit und Freundschaftspflege kam die Fischerei natürlich nicht zu kurz und erfreulicherweise konnten auch einige Fische vom begeisterten Nachwuchs angelandet werden, um die 20 Aale, aber auch ein schöner Barsch und 2 Welse wurden auf die Schuppen gelegt.

Aktives Raubfischen

am 21.09.2024 um 08:00Uhr fanden sich 16 Jugendliche unter der Aufsicht von 9 Bootsführern beim Fischereibüro ein.

Nach der Verteilung auf die Boote starteten wir sofort, teils im Hafen, teils im See mit der Jagd auf die Raubfische.

Es dauerte nicht lange so waren schon die ersten Hechte im Boot.

Zur großen Freude der Jugendlichen wurden zahlreiche, zum Teil große Hechte gefangen.

Anschließend an den erfolgreichen Angeltag gab es noch eine Stärkung im Büro.

Am 13. Juli war die Harder Jugend zu einem Angelausflug an den **Kapellsee** oberhalb des Hochjochs geladen. Nach einer spannenden Bergfahrt und anschließender Unterweisung durch den Vizeobmann des FV Montafon, René Kienecker, ging es auch schon ans Wasser.

Die Fische zeigten sich besonders beißfreudig, sodass eigentlich jeder Jungangler sein Drillerlebnis verbuchen und letztlich auch ein ausgezeichnetes Essen mit nach Hause nehmen konnte.

Zum Abschluss fanden wir uns beim Clubheim des FV Montafon ein, wo bereits mit Gegrilltem auf die Jungangler gewartet wurde. Nach der leiblichen Stärkung stand noch ein kleiner Wettbewerb in Form von Fisch-Quiz und Zielwerfen auf dem Programm. Letztlich gab es an diesem Tag aber nur Gewinner und jeder Jungendangler trat mit einem schönen Preis und einem strahlenden Gesicht um 16:00 Uhr die Heimfahrt an.

Ein herzliches Dankeschön an den Montafoner Vorstand, der diese Jugendveranstaltung ermöglichte und im Besonderen der Jugendreferentin Elke Rudigier!

Tschalengasee!

Der Einladung zu diesem Jugendausflug folgten 16 Jugendliche, welche pünktlich um 08:30 mit dem Reisebus in Nüziders ankamen.

Jugendreferent des befreundeten Fischereivereins aus Nüziders Martin Hauser begrüßte uns und andere Vereine mit ihren Jugendgruppen herzlich. Nach einer kleinen Einweisung ging es schon ans Wasser und los ging die Fischerei!

Geangelt wurde bis 11:30, dann folgte eine leibliche Stärkung beim Vereinshaus. Anlässlich der 50 Jahrfeier des FV wurden wir zu einem ausgezeichneten Hühnerschmaus aus dem Smoker eingeladen. Im Anschluss folgte eine Preisverleihung für die größte Forelle und natürlich noch ein Überraschungssäckle für jeden Teilnehmer.

Zurück in Hard waren wir wieder gegen 14:00 Uhr - ein herzliches Danke an unsere Fischerfreunde aus Nüziders für dieses Tolle Event

Sauer eingelegte Lauben

Am 23.11.24 hieß es für unsere Angeljugend nochmal raus in Wind und Kälte und ran ans Wasser zum "Kleinfischfang".

Wie letztes Jahr schon war Günter Profanter verantwortlich für diese tolle Jugendaktion. Er praktiziert diese Art der Verwertung vermeintlich weniger edler Fische schon seit Kindesalter und es war ihm ein Anliegen, dies unserer Fischerjugend weiter zu geben.

Nachdem von 7 Junganglern und 6 Betreuern gut 150 Lauben gefangen wurden, mussten diese zuerst geschuppt, ausgenommen und geköpft werden, was natürlich bei dieser Menge schon eine gewisse Zeit beanspruchte. Dank einem gut eingespieltem Helferteam war das aber auch bald geschafft und es konnten die Lauben, schichtweise mit glasig angebratenen Zwiebeln, in Gläser gefüllt werden. Dann noch mit dem Einlegesud die Gläser auffüllen, Deckel drauf und gekühlt 14 Tage wirken lassen :-)

Bevor die Fischerjugend in die Winterpause verabschiedet wurde, gab es im Anschluss an diese Veranstaltung noch eine stärkende Jause - herzliches Danke dem Helferteam und natürlich unserem Profi !!!

Weiteres möchte ich mich bei meinem Team und auch bei Simon Wackerle für die Unterstützung bedanken!

Vielen Dank und noch einen schönen Abend.

zu Punkt 6.) Bericht der Fischereiaufsicht Beirat Mathis Günther

Immer im Auge des Betrachters, verging das vergangene Angeljahr mit so manchen Höhen und Tiefen!

Widrigste Verhältnisse im Frühjahr mit Sturm und Hochwasser, das viele gute Angelstellen am Ufer nicht befischbar machten, ---erschwert die so sehnsüchtig erwarteten Angelausflüge.

Da wurde doch tatsächlich um jeden freien Platz gerungen ---das immer wieder zu unschönen Szenen führte. Sollte unter Angelkollegen doch kein Thema sein.

Massiver, im Frühjahr zur Gewohnheit gewordener Holzeintrag durch sehr starke Regenfälle machten den Seefischern das Leben auch nicht leichter, obwohl jeder dankbar war, dass die mitgeführten Nährstoffe den Fischen lang ersehnte Nahrung brachte.

Die Natur bringt das alles wieder in gewohnte Ordnung.

Geht es immer um den Fisch, oder ist der Angler nicht auch Natur- und Umweltschützer im Sinne der Nachhaltigkeit-- und Teil eines langen kulturellen Prozesses. Zudem auch die Pflege und Reinhaltung des uns anvertrauten Gewässers gehört.

Wir von der Harder Fischereiaufsicht sind bestrebt, neben der Überwachung der Gesetze und Bestimmungen auch auf die nachhaltig und ethisch vertretbare Nutzung der Fischbestände zu achten und bei Verstößen diese zu Anden.

So heißt es in den Statuten des Vereins §2 Absatz 2

Die Ausführung der Angelfischerei zum Zwecke der Erholung und Entspannung unter Ausschluss jeder finanziellen Erwerbsabsicht und der Beachtung aller gesetzlichen Bestimmungen und der Vorschriften des Vereins.

Leider kommt es über das ganze Jahr verteilt zu Verstößen, die so schwerwiegend sind, daß dem Aufsichtsorgan keine Alternative bleibt. Immer öfter sind diese Betretungen mit verbalen Auseinandersetzungen ja sogar mit Drohungen verbunden, so das um Amtshilfe durch die Polizei gebeten werden muss.

Ein weiterer großer Faktor sind die Fischfressenden Vögel.

Und da rede ich nicht nur vom Kormoran. Silberreiher, Graureiher, Gänsesäger und nicht zuletzt auch der Haubentaucher dezimieren unsere Fischbestände täglich um Tonnen.

Sollte der Fischotter noch mitmischen, dann Gute Nacht!

Hier ist dringender Handlungsbedarf geboten.

Da kommen die Diskussionen der rückläufigen Fischbestände in den Fokus.

Ob allein die Vögel die Hauptverantwortlich für das Dilemma sind, traue ich mich hier nicht zu sagen. Sicher ist aber, dass ein Großteil der Verluste auf ihre Kappe geht.

Hinsichtlich solcher Aussichten sollte man doch Glauben das die Müllproblematik leicht in den Griff zu bekommen wäre. Denkste!!!

Jahrelange Aufklärung sehr vieler Anglerkollegen und unserer Aufsichtsorgane die den Unrat ihrer Mitstreiter mit entsorgen, tragen leider nicht die erhofften Früchte.

Immer wieder stoßen wir auf Angelplätze die vermüllt sind aber die dort angetroffen Angler natürlich nichts über deren Verursachung wissen. Im besten Fall sind sie bereit den Müll mitzunehmen.

Natürlich sind das nicht alles Angler aber wer ist sehr oft am Wasser, und manches Utensil ist doch verräterisch.

An dieser Stelle mache ich zum x-mal auf das Vogelfütterungsverbot, speziell im Binnenbecken aufmerksam. Sprecht die Leute ruhig an und verweist sie auf die zur Zeit teilweise, leider unleserlichen Verbotsschilder.

Ich weiß aus Erfahrung, es nützt nicht viel aber trotzdem!!!

Aber es gibt auch positives wie zu Beispiel: Glückliche Angler die ihren Lebensfisch gefangen haben.

Sei es ein alter Hase oder einer der Jungangler der erst mit der Fischerei begonnen hat und die Früchte einer sehr engagierten Jugendarbeit erntet.

In beiden Fällen ist die Freude und der Stolz erkennbar.

Und da ist noch das rätselhafte Verschwinden der Stichlinge dass nicht nur uns ratlos zurück lässt.

Kaum vorstellbar das eine solch riesige Population in so kurzer Zeit verschwunden sein soll!

Noch ein kurzes Wort zur Fangstatistik. NEU

die Fische müssen ab heuer nach Arten getrennt vermerkt werden.

Bitte helft euren Kollegen falls es da, zu Problemen kommt.

Natürlich stehen wir von der Aufsicht auch gerne zur Verfügung.

Und nicht vergessen die Statistik bis zum 31.12. abzugeben.

Ein besonderes Anliegen ist mir auch das „Maßhalten“.

Gerade in solchen schwierigen Zeiten sollten wir den Ausfang unserem eigenem Bedarf anpassen.

Ein selbst gefangener Fisch sollte doch immer etwas Besonderes sein.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen meinen Kollegen der Fischereiausicht für die vielen, manchmal sehr herausfordernden, Tag und Nachtstunden die bei jeder Witterung erforderlich sind, recht herzlich bedanken.

Ohne diese eher undankbare Tätigkeit wäre eine gesetzeskonforme Bewirtschaftung eines Gewässers nicht möglich.

Meinen besonderen Dank gebührt Landesfischereiaufseher Markus Holzer in dem wir immer einen kompetenten Ansprechpartner hatten.

DANKE

PETRI HEIL

**zu Punkt 7.) Bericht der Kassierin
Kassierin Brigitte Küng**

Kassierin Frau Brigitte Küng verlautbarte den Kassabericht 2024, welcher mit einem leichten Minus, aufgrund der Teuerungen des vergangenen Jahres, aber auch notwendiger Investitionen am Fischereibüro (Beschattung) sowie auch Aufwendungen für die Gewässerpflege (Öffnung Schleienloch) abschloss.

Ein besonderer Dank des Fischereivereins an Frau Küng für die mustergültige und sehr gewissenhafte Kassenführung.

zu Punkt 8.) Entlastung der Kassierin

Eine einwandfreie Führung der Finanzen durch Kassierin Frau Brigitte Küng wurde durch die Rechnungsprüfer Schmid Karl Heinz und Künz Johann bei der Kassaprüfung am 18.02.2025 festgestellt. Schmid Karl Heinz lobte die exakte Buchführung, alle Fragen konnten sofort geklärt werden, sämtliche Stichproben stimmten mit den vorgelegten Belegen überein und stellte abschließend den Antrag, die Kassiererinnen und auch den gesamten Vorstand für den Prüfungszeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 zu entlasten. Der Antrag wurde von der JHV **einstimmig angenommen.**

zu Punkt 9.) Neuwahl Kassaprüfer

Nach einem schriftlichen Antrag wurden die Fischerkollegen Bologna Andreas und Lustenberger Benedikt von der JHV einstimmig als Rechnungsprüfer für das laufende Vereinsjahr gewählt

Obmann Wiedenbauer Burkhard bedankt sich bei den Kassaprüfern für die geleistete Arbeit und bei den zukünftigen Kassaprüfern, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung.

zu Punkt 10.) Anträge – keine Anträge eingegangen

zu Punkt 11.) Allfälliges

Grußworte:

- **Dr. Klosewr Martin**

Hr. Kloser ergriff als erster Gastredner das Wort und begann mit einem Rückblick auf die letzten 15 Jahre, in der seiner Ansicht nach etliche Fehlentscheidungen getroffen wurden. Er verwies auf die anstehende Gemeindewahlen und auf seine Kandidatur. Er wird sich dafür einsetzen, dass kein neuer Berufsfischer in Hard zugelassen wird, dass sich das Fischereirecht auf das gesamte Harder Fischereirevier bezieht und somit auch über 25 Meter keine ausländischen Berufsfischer mehr geduldet werden und das der Hecht wieder geschützt wird.

- **Bgm. Dr. Staudinger Martin**

Bgm. Staudinger fand lobende Worte zum hohen ehrenamtlichen Engagement aller Funktionäre. Er hielt fest, dass eine neuerliche Vergabe des Berufsfischerpatent definitiv kein Thema sei und das die MG Hard auch zukünftig ein verlässlicher Partner aller Vereine im Hard sei.

- **Obmann des Revierausschusses Hr. Andreas Lunardon**

Hr. Lunardon überbrachte letztmalig Grußworte zur erfolgreichen JHV des Revierausschusses und hielt einen kurzen Rückblick auf seine ablaufende Funktionsperiode. Auch ein Blick in die Zukunft

zeigt, dass die Herausforderungen nicht geringer werden, Quagga Muschel, Prädatoren, Stichlinge... Gratulation und Dank an den FV hard sich für die hervorragende Arbeit.

- **Mag. Schotzko Nikolaus**

Hr. Mag. Schotzko beginnt mit einem Gruß und Dank des Landesrat für die vielen, ehrenamtlich erbrachten Leistungen, insbesondere die ausgezeichnete Jugendarbeit. Diese wird auch weiterhin nach Möglichkeiten vom Landesfischereizentrum und seinen Mitarbeitern unterstützt werden. Ein großer Dank gebührt aber auch dem Sprecher der Fischereischutzorgane Mathis Günther und den Kontrolleuren.

Auch Mag. Schotzko unterstreicht in seinen Grußworten die Wichtigkeit der Prädatoren Zählung. Der Kormoran frisst jährlich 600 Tonnen Fisch, mehr als alle Berufs- und Angelfischer zusammen anlanden können. Auch in Bezug auf die Quagga Muschel zeichnet Hr. mag. Schotzko eine düsteres Bild.

Digitalisierung: Da Land Vbg. Unterstützt die Digitalisierung der Fangzahlen mittels Applikation – hier werden in wenigen Wochen einzelne Vereine mit einem Probetrieb beginnen. So soll es letztlich für alle Beteiligten kürzere Arbeitsabläufe schaffen.

Mit einem kräftigen Petri Heil beendet Mag. Schotzko seine Grußworte.

- **Mayerhofer Peter**

Hr. Mayerhofer lobte die geleistete Arbeit des Vorstandes, die wertschätzende Zusammenarbeit mit dem LFV und im Besonderen die hervorragende Jugendarbeit. In seinen Grußworten betonte er die Wichtigkeit der synchronen Prädatoren Zählungen im Land und die Bedeutung einer guten Öffentlichkeitsarbeit. Nach dem Motto tue Gutes und Berichte darüber – am besten in der Fischerzeitung Jagd&Fischerei.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr anstanden, beendete Obmann Burkhard Wiedenbauer die JHV 2025 mit einem Danke für das Vertrauen bei den anwesenden Mitgliedern in den Vorstand. Ein Danke auch der Kollegin und den Kollegen im Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und schloss die Jahreshauptversammlung um 20.45 Uhr.

Im Anschluss an die JHV gab es noch eine leibliche Stärkung, für die Küche und das Service war die Catering Firma „Genuss Fabrik“ verantwortlich, welche dies zur absoluten Zufriedenheit aller Anwesenden leistete.

Der Obmann:
Burkhard Wiedenbauer

Der Schriftführer:
Küng Walter